

**Stadt Georgsmarienhütte
Die Bürgermeisterin
Stadtwerke Georgsmarienhütte - Eigenbetrieb Abwasser**

Verfasser/in: Olaf Lietzke

**Vorlage Nr. BV/280/2021
Datum: 09.11.2021**

Beschlussvorlage

Beratungsfolge	Sitzungs- datum	Sitzungsart (N/Ö)
Betriebsausschuss	29.11.2021	Ö
Verwaltungsausschuss (nichtöffentlich)	08.12.2021	N
Rat	16.12.2021	Ö

**Betreff: Wirtschaftsplan 2022 der Stadtwerke Georgsmarienhütte - Eigenbetrieb
 Abwasser**

Beschlussvorschlag:

1. Der Rat der Stadt Georgsmarienhütte beschließt den Wirtschaftsplan 2022 in der vorliegenden Form.
2. Zur Sicherung der Liquidität wird der Aufnahme von kurzfristigen Kassenkrediten von bis zu 500.000 EUR zugestimmt.

Sachverhalt / Begründung:

Der Wirtschaftsplan unterliegt den handelsrechtlichen Bewertungsansätzen und soll aufzeigen, wie sich das Unternehmen im kommenden Jahr unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten entwickelt. Damit ist keine Gewinnerzielung gemeint, sondern ein wirtschaftlich gesicherter Betrieb mit Deckung der kalkulatorischen Kostenansätze.

Erfolgsplan

Die Ansätze in den Erfolgsplänen basieren auf den tatsächlichen Daten des Jahresabschlusses 2020, sowie neueren Erkenntnissen aus den Quartalsberichten des laufenden Jahres. Aufbauend auf den Aufwandspositionen sind die Gebührenbedarfsberechnungen durchgeführt worden und liefern damit die Erlöspositionen.

In den anhängenden Tabellen sind, neben den Planzahlen für das kommende Jahr, auch die Planzahlen des laufenden Jahres und Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung 2020 aufgeführt. Der Aufbau im Wirtschaftsplan ist identisch mit dem Aufbau im Prüfbericht des Wirtschaftsprüfers, so dass auch dort ein Vergleich möglich ist.

Der Rat hat in seiner Sitzung vom 17.12.2015 eine Änderung des Entgeltparagraphen des Betriebsführungsvertrages beschlossen. Demnach muss jährlich eine Kalkulation auf Selbst-

kostenbasis erstellt werden, die dem Kämmerer zwecks Rückversicherung durch die Verwaltung vorgelegt wird. Die für das lfd. Jahr veranschlagten und genehmigten Selbstkosten in Höhe von netto rd. 1,6 Mio. € wurden in der Wirtschaftsplanung für 2022 mit unverändertem Personalbestand und einer Kostensteigerung von pauschal 2% angesetzt. Dabei anfallende Umsatzsteuern sind beim Betrieb gewerblicher Art (BGA) als Vorsteuern abzugsfähig. Im Bereich der Abwasserentsorgung ist dies bisher nicht möglich. Die genaue Kalkulation des Selbstkostenfestpreises folgt vor Beginn des neuen Wirtschaftsjahres und kann noch zu leichten Abweichungen führen.

Schmutzwasser (Anlage 1)

Ergebnis: Die Höhe der gebührenfähigen Abwassermenge bestimmt maßgeblich die Höhe des Entgeltes und damit auch die Wirtschaftszahlen. Es wird mit einem handelsrechtlichem Ergebnis von 539 T€ kalkuliert. Es deckt die höheren kalkulatorischen Kostenbestandteile aus gestiegenen Abschreibungen sowie Verlustanteile der Vorjahre 2019 und 2020 und führt zu einer ausgeglichenen Gebührenkalkulation.

1. Umsatzerlöse

a) Umsatzerlöse aus Verkäufen

Die gebührenfähige Abwassermenge ist mit 2.290 Tm³ etwas über dem Planniveau des Vorjahres angesetzt und orientiert sich an der Trinkwassermenge. Die geplanten Einnahmen aus Starkverschmutzerzulagen sind konstant.

Das Entsorgungsentgelt von 2,07 €/m³ soll in 2022 nicht angepasst werden.

Aus der Entgegennahme von externen Abwasserannahmen stammen 89 T€. Die Fäkalannahme trägt mit 28 T€ zum Gesamterlös bei. Weiterhin werden die Erlöse aus Vermietung und Verpachtung sowie die Erstattungen als Umsatzerlöse ausgewiesen.

b) Auflösung Ertragszuschüsse

Die von den Grundstückseigentümern für Neuanschlüsse gezahlten Anschlusskosten werden unterjährig vereinnahmt und zum Jahresende passiviert. Über die Nutzungsdauer der Anschlüsse werden sie dann ertragswirksam aufgelöst.

2. Sonstige Betriebliche Erträge

Hier werden die Auflösungserträge aus Investitionszuschüssen für die mechanische Reinigung mit 7 T€ aufgeführt.

3. Materialaufwand

a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (RHB)

Für den Strombedarf auf der Kläranlage mit 1.854 Mio. kWh wurde die aktuelle Prognose des Jahres 2021 zu Grunde gelegt. Dies liegt rund 70 MWh über dem Planansatz 2021. Die Stromeigenerzeugung des Klärgas-BHKW liegt bei ca. 78 % (1.446 MWh) des Strombedarfes der Kläranlage. Der Rest wird vom BgA bzw. den Stadtwerken zugekauft. Insgesamt senkt sich im Planjahr 2022 der Restbezug im Vergleich zur Prognose 2021 um -144 MWh. Dieses führt zu Stromkostensenkungen in einer Größenordnung von ca. 32 T€ gegenüber der aktuellen Prognose 2021.

Der Einsatz von Filterhilfsmitteln bewegt sich auf dem Niveau der Planungen 2021. Das Volumen für die Ersatzteilbeschaffung liegt um 6 T€ niedriger. In Summe steigen die RHB zum Ansatz 2021 um 10 T€.

b) Aufwendungen für bezogene Leistungen

Untersuchungskosten, durch externe erbrachte Reparaturen für Instandhaltungen, Service- und Wartungsverträge, sowie die technische Betriebsführung.

Das neue Entgelt für den Betriebsführungsvertrag führt zu Mehrkosten in der technischen Betriebsführung von rund 24 T€. Die Aufwendungen im Bereich der Instandhaltungsmaßnahmen auf der Kläranlage und in der Schmutzwasserkanalisation steigen um ca. 13 T€.

4. Personalaufwand

Der Eigenbetrieb hat kein eigenes Personal. Die Kosten der technischen Betriebsführung sind in 3b) und der kaufmännischen Betriebsführung in 6b) enthalten.

5. Abschreibungen

Die handelsrechtlichen Abschreibungen werden aus den Altanlagen bis 2020 sowie der Neuanlagen 2021 und der geplanten Investitionen in 2022 ermittelt.

Durch die vorgesehenen Investitionen erhöhen sich die Abschreibungen gegenüber dem Plan 2021 um 36 T€.

6. Sonstige betriebliche Aufwendungen

a) Schlammbehandlung und Entsorgung

Für die Lieferung von 35.000 m³ an den BgA ist ein Lieferpreis von 20,- €/m³ netto berücksichtigt worden. Der Preis wurde letztmalig in 2018 aufgrund der veränderten Kostensituation für die Behandlung und Entsorgung von Klärschlämmen angepasst. Aufgrund der zuletzt guten Marktlage am Substratmarkt sowie nicht weiter steigender Entsorgungskosten konnten die Verrechnungspreise in den Jahren ab 2020 reduziert werden. Dies wurde für das kommende Jahr bereits eingeplant, während für das lfd. Jahr noch mit 22,- €/ m³ geplant wurde.

7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Zinserträge sind bei dem niedrigen Zinsniveau nicht eingeplant

8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Altdarlehen wurden bis zum Ende 2020 vollständig zurückgeführt. Zur Finanzierung der hohen Investitionen steht noch eine Kreditaufnahme an, für die entsprechende Zinsaufwendungen eingeplant wurden.

Niederschlagswasser (Anlage 2)

Ergebnis: Die Ansätze des laufenden Jahres 2021 wurden in der Planung 2022 fortgeschrieben. Die geplanten Betriebskosten werden durch Betriebserträge inklusive Kostenüberdeckungen aus Vorjahren gedeckt. Der Entgeltsatz von 15 € je 100 m² Fläche ist seit dem Jahr 2017 konstant.

1. Umsatzerlöse

a) Umsatzerlöse aus Verkäufen

Die Umsatzerlöse setzen sich zusammen aus dem Entgelt der Grundstückseigentümer, der anteiligen Betriebskostenerstattung (50 %) für die Straßenentwässerung sowie den Auflösungserträgen der Gebührenüberdeckung der Vorjahre.

b) Auflösung Ertragszuschüsse

Die von den Grundstückseigentümern für Neuanschlüsse gezahlten Anschlusskosten sowie der von der Stadt als 50%iger Baukostenzuschuss geleistete Anteil für öffentli-

che Flächen werden unterjährig vereinnahmt und zum Jahresende passiviert sowie über die Nutzungsdauer anteilig ertragswirksam aufgelöst.

2. Sonstige Betriebliche Erträge

Sie liegen planmäßig nicht vor.

3. Materialaufwand

b) Aufwendungen für bezogene Leistungen

Die technische Betriebsführung steigt aufgrund der tariflich bedingten Steigerung beim Dienstleister um 5 T€ auf 229 T€. Der Ansatz für die an externe Dienstleister vergebene Pflege der Regenrückhaltebecken beträgt 100 T€. Für die Kanal-, Schacht- und Hausanschlussreparaturen sowie Kanalinspektionen orientiert sich die Kostenplanung am Bedarf des laufenden Jahres. In Summe wird in etwa ein Kostenbedarf an Fremdleistungen auf dem Niveau des Jahres 2020 erwartet.

4. Personalaufwand

Der Eigenbetrieb hat kein eigenes Personal. Die Kosten der technischen Betriebsführung sind in 3b) und der kaufmännischen Betriebsführung in 6b) enthalten.

5. Abschreibungen

Die handelsrechtlichen Abschreibungen werden aus den Altanlagen bis 2020 sowie der Neuanlagen 2021 und der geplanten Investitionen in 2022 ermittelt. Die Höhe der Abschreibungen bleibt insgesamt nahezu konstant, da Nutzungsdauern für ältere Anlagen auslaufen.

6. Sonstige betriebliche Aufwendungen

b) Übrige betriebliche Aufwendungen

Die übrigen betrieblichen Aufwendungen befinden sich auf dem Planniveau der Vorjahre.

7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Zinserträge sind bei dem niedrigen Zinsniveau nicht eingeplant

8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Darlehensverpflichtungen bestehen nicht.

BgA Biogas/Schlamm (Anlage 3)

Ergebnis: Für den BgA wird ein Jahresgewinn von 7,8 T€ und damit wie in 2021 ein nahezu ausgeglichenes Ergebnis erwartet. Die nach aktuellem Stand nicht wahrscheinliche Umsetzung einer Klärschlamm-trocknung in Kooperation mit weiteren Kommunen führt gegenüber der letzten Planung zu einem Wegfall von Planungskosten und anteiligen Erlösen aus Weiterberechnungen. Die insgesamt positive Entwicklung der operativen Betriebskosten und Abschreibungen soll in Form eines geringeren Verrechnungspreises für die Schlamm-sorgung zur Entlastung der Schmutzwassersparte genutzt werden.

1. Umsatzerlöse

a) Umsatzerlöse aus Verkäufen

Die Umsatzerlöse setzen sich zusammen aus den Erlösen der Stromerzeugung (716 T€), der Substratannahme (234 T€) und der Klärschlammannahme (1.013 T€). Neben dem eigenen Klärschlamm (Nettoerlöse 700 T€) werden auch Klärschlämme

von Externen angenommen (313 T€). Eine weitere Erlösposition wird aus dem Wärmeverkauf an Betrieb und Verwaltung innerhalb der Stadtwerke erzielt (10 T€).

Die Eigenstromerzeugung ist mit 6,8 Mio. kWh kalkuliert. Davon werden 1,3 Mio. kWh (19 %) für den Eigenbedarf benötigt sowie 0,3 Mio. kWh (5 %) an die Kläranlage und der Rest 5,2 Mio. kWh (76 %) als EEG-Strom direkt vermarktet.

2. Sonstige Betriebliche Erträge

Sie liegen planmäßig nicht vor.

3. Materialaufwand

a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe

Aufwendungen für Substrate, Hilfsstoffe, Ersatzteile sowie Energie, sofern die Eigenenerzeugung ausfällt oder nicht ausreicht.

Für die Substratbeschaffung – nur die Stoffe für die bezahlt werden muss – sind 12 T€ eingeplant. Sie liegen damit auf dem Niveau des Vorjahres.

Die erhöhten Kosten für Hilfsstoffe, welche bereits für 2021 angesetzt wurden, werden nach den aktuellen Beschaffungspreisen auch 2022 notwendig sein. Sie sind mit 305 T€ eingeplant.

Für Ersatzteile sind Kosten von 89 T€ geplant.

b) Aufwendungen für bezogene Leistungen

Untersuchungskosten, durch externe erbrachte Reparaturen, Service- und Wartungsverträge, sowie die technische Betriebsführung.

Die Aufwendungen für die bezogenen Leistungen steigen um 5 T€. Es werden für das Jahr 2022 mit Fremdleistungen für Instandhaltungsaufwendungen von 215 T€ und Untersuchungskosten von 4 T€ gerechnet. Für die technische Betriebsführung sind 223 T€ geplant.

4. Personalaufwand

Der Eigenbetrieb hat kein eigenes Personal. Die Kosten der technischen Betriebsführung sind in 3b) und der kaufmännischen Betriebsführung in 6b) enthalten.

5. Abschreibungen

Die handelsrechtlichen Abschreibungen werden aus den Altanlagen bis 2020 sowie der Neuanlagen 2021 und der geplanten Investitionen in 2022 ermittelt.

Bedingt durch den Ablauf der Nutzungsdauer einiger technischer Anlagen ergibt sich eine Entlastung bei den Abschreibungen um 30 T€.

6. Sonstige betriebliche Aufwendungen

b) Übrige betriebliche Aufwendungen

Neben den Aufwendungen für die kaufmännische Betriebsführung und sonstiger Kosten, werden hier die Kosten für die Entsorgung der getrockneten oder entwässerten Schlämme verbucht.

Der aktuelle Klärschlamm Entsorgungsvertrag läuft noch bis Ende März 2022. Die geringeren kalkulierten Klärschlamm Entsorgungsmengen und die leichte Entspannung im Entsorgungsmarkt führen zu einer Kostenreduzierung. Daher wurden in den Planungen 2022 noch 513 T€ nach zuvor 577 T€ berücksichtigt.

7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Zinserträge sind bei dem niedrigen Zinsniveau nicht eingeplant

8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Zinszahlungen aufgrund laufender Darlehensverpflichtungen sinken durch kontinuierliche Tilgungen auf 23 T€. Für die neue Abluftanlage ist noch eine bisher ausstehende Darlehensaufnahme i.H. v. 0,8 Mio. € berücksichtigt.

Erfolgsplan EB Abwasser (Anlage 4)

Zusammenführung aller drei Sparten mit Angaben zu internen Verrechnungen zwischen den Sparten. Es wird für den Eigenbetrieb ein Jahresüberschuss in Höhe von 547 T€ geplant.

Vermögensplan (Anlage 5)

Im Vermögensplan sind alle drei Sparten gemeinsam aufgeführt. Das Investitionsvolumen des Eigenbetriebes liegt bei rund 3,4 Mio. €. Davon entfallen 75 % bzw. 2,6 Mio. € auf Kanalbaumaßnahmen für den Schmutz- und Niederschlagswasserkanal (1,9 Mio. € aus neuen Budgets und 0,7 Mio. € aus Überträgen aus dem Vorjahr).

Weitere Erneuerungsmaßnahmen sind im Bereich der technischen Anlagen auf der Kläranlage (0,3 Mio. €) und der Biogasanlage (0,3 Mio. €) vorgesehen. Für die Optimierung der Klärschlamm-trocknung wurden 0,1 Mio. € für die Biogasanlage berücksichtigt. Zur Verkehrssicherung von Regenrückhaltebecken wurden im Bereich der Außenanlagen 0,1 Mio. € für neue Zaunanlagen eingeplant.

Sämtliche für das kommende Jahr geplanten Investitionsmaßnahmen sind im Vermögensplan aufgeführt. Die Ansätze für technische Anlagen und das Leitungsnetz beinhaltet noch Restsummen, die bereits in den Vorjahren genehmigt worden sind (u.a. die Kanalbaumaßnahme Blumental / Am Wiesenbach) und daher im Investitionsplan 2022 nicht erneut aufgeführt sind.

Aufgrund bestehender und geplanter Fremdfinanzierungen werden Tilgungen in einer Höhe von 517 T€ vorgesehen.

Zur Finanzierung stehen neben dem Jahresergebnis von 0,5 Mio. € aus den freiwerdenden Abschreibungen 2,4 Mio. € zur Verfügung. Aufgrund der geplanten Investitionen ins Kanalnetz werden darüber hinaus Erstattungsleistungen in Höhe von 547 T€ von der Stadt erwartet, bedingt durch die 50%ige Übernahme der Investitionskosten für die Niederschlagswasserentsorgung. Weiterhin sind Einnahmen aus Anschlussnehmerbeiträgen von zusammen rd. 90 T€ für neue Hausanschlüsse an die Schmutz- und Regenwasserkanalisation zu erwarten.

Zur Sicherung der Liquidität bei kurzfristigen Engpässen soll die Geschäftsführung die Möglichkeit haben, kurzfristige Fremdmittel in Anspruch zu nehmen. Diese sind ebenso wie der Ausgleich der Sparten untereinander im kurzfristigen Betriebsvermögen dargestellt.

Stellenplan

Der Eigenbetrieb Abwasser beschäftigt kein eigenes Personal, da die Betriebsführung der Geschäftsführung der Stadtwerke Georgsmarienhütte GmbH übertragen worden ist. Die Anzahl der notwendigen Facharbeiter ist aber seit Jahren weitgehend unverändert.

Eine gesonderte Darstellung des Stellenplanes entfällt damit.

Finanzielle Auswirkungen:

Gleichstellungspolitische Auswirkungen:

Anlagen:

- Anlage 1_ErfolgsPlan SW 2022_V1
- Anlage 2_ErfolgsPlan NSW 2022_V1
- Anlage 3_ErfolgsPlan BgA 2022_V1
- Anlage 4_ErfolgsPlan EB Gesamt 2022_V1
- Anlage 5_VermögensPlan EB Gesamt 2022_V1